

TAGUNG DER NETZWERKE

28. NOVEMBER 2018

HISTORISCHES BÜRGERHAUS LANGENBERG
IN VELBERT



BAU- UND STADTKULTUR IM WANDEL

Klicken Sie hier,
um direkt zur
Online-Anmeldung
zu gelangen

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



BAU- UND STADTKULTUR IM WANDEL

Das Netzwerk Innenstadt NRW lädt gemeinsam mit der Innovationsagentur Stadtumbau NRW, dem Städtenetz Soziale Stadt NRW, dem Forum Baulandmanagement NRW, der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne in NRW und dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Tagung der Netzwerke ein.

THEMA:

Zu jeder Zeit sehen sich Städte herausgefordert, spezifisch zu Handeln, neue Leitbilder, Strategien und neue Partnerschaften zur Ausgestaltung eines neuen kulturellen Erbes zu entwickeln. Der gesellschaftliche Wandel und die damit verbundene Ausdifferenzierung von Gesellschaft, Milieus und Lebensstilen verändern die Anforderungen an den Raum und an eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung in entscheidender Weise. Insbesondere die aktuellen Entwicklungen von Digitalisierung und Inklusion sowie der akute Bedarf an neuem preiswertem Wohnraum werden die räumliche Struktur unserer Städte tiefgreifend verändern.

Stadtentwicklungsprozesse sind auch immer gesellschaftliche und kulturelle Lern- und Qualifizierungsprozesse. Gerade im digitalen Zeitalter gilt es, die Technik und die damit verbundenen Möglichkeiten als unterstützende Faktoren in diese Dialogprozesse mit einzubeziehen. In den Mittelpunkt der Tagung der Netzwerke soll das Lernen voneinander rücken: PlanerInnen von den BürgerInnen, Politik von der Wirtschaft und Stadtgesellschaft von der Kultur.

Die Tagung der Netzwerke widmet sich der „Bau- und Stadtkultur im Wandel“ und wird abschließend als Beitrag zum Ende des Europäischen Kulturerbejahres 2018 veranstaltet: Wir wollen gemeinsam resümieren, aber vor allem in die Zukunft blicken!

*„Ein Experte ist ein Mann, der hinterher genau sagen kann,
warum seine Prognose nicht gestimmt hat.“*
(W. Churchill)

VERTIEFENDE FRAGESTELLUNGEN:

- Wie reagiert die Europäische Stadt auf aktuelle Herausforderungen wie den demografischen Wandel, digitale Veränderungen, kulturelle Vielfalt und nachhaltige Entwicklung?
- Was sind historische und heute kennzeichnende Elemente der Europäischen Stadt?
- Wie wird die Europäische Stadt zum kulturellen Identifikationsgegenstand der Zivilgesellschaft? Was sind Aneignungsorte?

PROGRAMM 28. NOVEMBER 2018

Moderation:

Barbara Thüer, Netzwerk Innenstadt NRW

09:30 Uhr

Einlass

Abfrage: Kulturelles Erbe bedeutet für mich...

10:00 Uhr

Begrüßungen

Dirk Lukrafka, Bürgermeister der Stadt Velbert

Dr. Jan Heinisch, Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Ein Blick zurück nach vorn!

10:30 Uhr

Die Europäische Stadt und ihre kulturellen Werte - 2 Perspektiven

Prof. Dr. Wolfgang Sonne, TU Technische Universität Dortmund, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen

Yvonne Johannsen, Raumplanerin, die Urbanisten, Dortmund

Interview mit den ReferentInnen

Welche Werte transformieren die Stadt – wie und warum?

12:00 Uhr

Erkenntnisse aus der Praxis

Karl Jasper im Gespräch mit

Martin Harter, Stadtbaurat der Stadt Gelsenkirchen

Vera Rottes, Geschäftsführerin neue bahnstadt opladen GmbH, Leverkusen

Barbara Conrad, Sachgebietsleiterin Stadterneuerung und Verwaltung, Stadtplanungsamt Hamm

Thomas Vielhaber, Planungsdezernent der Stadt Arnshagen

13:00 Uhr

Mittagspause

PROGRAMM 28. NOVEMBER 2018

14:00 Uhr Einführung in die Diskussionsinseln

Die vier Diskussionsinseln zu verschiedenen Themen der Europäischen Stadt werden eingeleitet und unterstützt von VertreterInnen umgesetzter Projekte.

14:15 Uhr Thema 1: **Veränderungen der Stadt und Experimentierräume**

Anstoß: B-Side Münster - Projektentwicklung und Zwischennutzung -
Tobias Stropel, Geschäftsführer B-SIDE GmbH, Münster

Thema 2: **Digitalisierung in der Stadt**

Anstoß: bee smart city – eine Kommunikationsplattform
Bart Gorynski, Managing Partner bee smart city GmbH,
Mülheim an der Ruhr

Thema 3: **Identitäten durch Erneuerungen im Bestand**

Anstoß: Werne unterwegs – Ein Projekt des Karl-Pollender-Stadtmuseums Werne an der Lippe
Dr. Constanze Döhrer, Leiterin Stadtmuseum Werne

Thema 4: **Wohnansprüche und Flächenressourcen**

Anstoß: Das Mehrgenerationenprojekt wir wohnen zusammen e.V.
Peter Hupperich, wiwozu e.V., Hattingen

15:30 Uhr Nachfragen an den Diskussionsinseln

16:00 Uhr Schlusswort

Karl Jasper, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

DISKUSSIONSINSELN

Thema 1: **Veränderungen der Stadt und Experimentierräume**

Die Stadt als Ort urbaner Lebensweisen, der Begegnung und Kommunikation sowie der vielfältigen Erfahrungen von Differenzen ist auch geprägt von Wertvorstellungen und Leitbildern städtischer Akteure. Wie und an welcher Stelle lassen sich Orte der Begegnung und Kommunikation gestalten und wie der zielführende nachhaltige kulturelle Austausch fördern? Zuzüge, Milieus und Lebensstile verändern sich fortlaufend und unsere Städte müssen fit gemacht werden, um diesen Anforderungen Stand zu halten. Wie wird sich das Erscheinungsbild unserer Städte verändern? Wie flexibel muss die Stadt auf neue Stile reagieren oder gilt es im Vorfeld Räume für kreative Milieus freizuhalten?

Thema 2: **Digitalisierung in der Stadt**

Mittlerweile sind etliche Städte auf dem Weg ganzheitliche Digitalisierungsstrategien zu entwickeln. Wer ist als erstes die „digitale“ Stadt? Diese Motivation alleine reicht nicht aus, um Orte technisch besser erreichbar, attraktiver und vernetzter zu organisieren. Vielmehr gilt es, auch hier auf die Beteiligung von StadtnutzerInnen zu setzen, den Austausch untereinander zu fördern und verschiedenste Technologien besser als bisher miteinander zu verzahnen. Wie kann dies mit den vorhandenen Technologien erreicht werden? Wie werden Informationen zukunfts-fähig verarbeitet und zugänglich gemacht? Was sind öffentliche Sphären und was sind demgegenüber geschützte private Räume?

Thema 3: **Identitäten durch Erneuerungen im Bestand**

Städte sind historisch geprägte Räume, an dem sich die bürgerliche Gesellschaft abbildet. Sie sind verbunden mit Hoffnungen und sie sind auch immer Abbildungen der politischen und ökonomischen Emanzipation. Somit sind die historisch geprägten Orte auch ein Produkt von Planung verschiedener Zeitepochen und damit verbundener Wertvorstellungen. Verschiedene Zielgruppen interessieren sich für die historischen Bezüge und haben Ansprüche hinsichtlich ihrer Weiterentwicklung. Wie sind diese Ansprüche zusammenzubringen, sodass Neuentwicklungen nicht ausgebremst werden? Wie ist mit dem sehr unterschiedlichen Bestand in den Städten umzugehen? Wie passt das Neue in das Alte?

Thema 4: **Wohnansprüche und Flächenressourcen**

In unseren Städten wachsen die Wohnansprüche und drängen vielerorts auf die Fläche. Die Diskussionen, die über zukünftiges Wohnen geführt werden sind vielfältig und von Region zu Region unterschiedlich, wenn nicht zum Teil auch widersprüchlich. Bezahlbare Mieten sind gerade in Großstädten und Universitätsstandorten Mangelware. Welche Standorte bieten ausreichend Potenziale für die Ausdehnung in die Fläche oder in die Höhe? Wie ist künftig der Wohnraum in unseren Städten zu planen, um den Anforderungen: flächensparend, energieeffizient und bewohnerorientiert gerecht zu werden? Wie gelingt der Dialog der Wohnungsmarktakteure?

ANFAHRT UND PARKEN

Anfahrt mit dem ÖPNV:

Mit der S-Bahn S9 vom Hauptbahnhof Wuppertal oder Essen kommen Sie bequem bis zur Haltestelle Velbert-Langenberg. Von Düsseldorf HBF nutzen Sie den RE nach Wuppertal-Vohwinkel und steigen dort ebenfalls in die S9 nach Velbert-Langenberg ein. Gegenüber der S-Bahnstation Langenberg führt Sie ein ausgeschildeter Fußweg (8 Min.) direkt zum Historischen Bürgerhaus Langenberg.

Anfahrt mit dem PKW und Parkmöglichkeiten:

Velbert-Langenberg ist aus Richtung Essen über die A44 (Ausfahrt Velbert-Langenberg) sowie aus Richtung Wuppertal/Düsseldorf von der A46 (Sonnborner Kreuz) über die A535 (Ausfahrt Velbert-Langenberg) erreichbar. Direkt am Historischen Bürgerhaus Langenberg stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Wenige Minuten zu Fuß vom Veranstaltungsort entfernt, finden Sie jedoch eine Auswahl an Parkplätzen und -häusern (siehe unten), die über ein Parkleitsystem erreichbar sind.

Veranstaltungsort:

Historisches Bürgerhaus Langenberg
Hauptstraße 64
42555 Velbert



Klicken Sie [hier](#) für nähere Informationen zur Anfahrt und den Parkmöglichkeiten.



Anmeldung

Zur Online-Anmeldung [hier](#) klicken.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Organisation

Barbara Thüer

Netzwerk Innenstadt NRW | Geschäftsstelle

IMORDE Projekt- & Kulturberatung GmbH | Schorlemerstraße 4 | 48143 Münster

Tel: 0251 4144153-0 | Fax: 0251 4144153-33 | info@dinnenstadt-nrw.de

Fortbildungsveranstaltung AKNW

Die Tagung ist als Fortbildungsveranstaltung mit einem Umfang von 3 Unterrichtsstunden zu 45 Minuten für die Mitglieder der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen in den Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung anerkannt.

Veranstaltungsort

Historisches Bürgerhaus Langenberg | Hauptstraße 64 | 42555 Velbert

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Innovationsagentur
Stadtumbau NRW



FORUM
Management
Bestand und Entwicklung

